

Montag, 07. April 2008

Heute Morgen sind wir zu Uschi mit Lily gefahren. Eigentlich wollten wir die beiden Mädels etwas spielen lassen, haben uns dann aber wegen des super Wetters für einen Spaziergang entschieden. Ich habe ja zum Glück den Kinderwagen immer im Dodge dabei. Und so sind wir im parkähnlichen Wohngebiet bei Uschi rumgelaufen. Es war traumhaft. Eichhörnchen sind uns über den Weg gelaufen, hier und da hat man mal jemanden getroffen, der im Garten gearbeitet hat und alle Leute, die uns begegnet sind, waren wie immer total freundlich. Nach dem knapp zweistündigen Spaziergang ging es nach Hause. Mittagessen (Gyros von gestern) und Mittagsschlaf.

Mussten noch schnell in den Baumarkt. Haben nun eine richtige Abfall-Tonne. Bisher haben wir unseren Müll in schwarzen Säcken auf die Straße gestellt. Ist aber nicht so geschickt, wenn der Müll mal über Nacht dort liegt. Da kommen dann Eichhörnchen, Waschbären und sonstige Schleckermäuler und reißen einen die Tüten auf, auf der Suche nach Essbaren. Wir brauchten auch noch Papiersäcke für Gartenabfälle.

So langsam taut der See auf. Heute Morgen sah man schon am Ufer das Wasser, als wir nach Hause kamen, sah man es auch schon in der Mitte des Sees. In der Sonne hatte es 25 Grad Celsius. Das mussten wir natürlich ausnutzen. Draußen habe ich angefangen, Laub zu rechnen. Ziemlich frustrierend. Obwohl ich sieben große Papiersäcke Laub zusammen gereicht habe, sah unsere Wiese vor dem Haus immer noch nicht ordentlicher aus. Naja, die Dachrinnen an der Garage sind nun wenigstens von Blättern befreit.

Dienstag, 08. April 2008

Nach dem Frühstück zerrt mich Frank in die Garage und zeigt auf das Nummerschild der C-Klasse. Was steht da zu meiner Überraschung: CLARA. Total witzig.

Heute Vormittag war der Raum zur Dienstags-Spielgruppe belegt. Wir hatten uns daher in Birmingham auf einem Spielplatz verabredet. Das war auch sehr nett. Wir Mütter konnten zwar nicht so wie sonst miteinander quatschen, weil wir etwas aufmerksamer sein mussten. Yanee hatte Kaffee mitgebracht und das Wetter war total genial. Clara hatte sich ja Samstag schon von Papa genau zeigen lassen, wie man rutscht und so musste das heute gleich wiederholt werden. Das Toben war ziemlich anstrengend für sie und sie hat gesehen, dass die anderen Kinder etwas aßen. Das musste Clara genauer untersuchen, so sind wir zum Sandkasten gelaufen und Clara ist von Mama zu Mama gegangen und hat sich von jedem etwas geben lassen. Das Essen, was ich dabei hatte, war natürlich nicht so interessant. Sind zur Mittagszeit nach Hause gefahren.

Während Clara schläft, habe ich mich um den Haushalt gekümmert.

Um 17 Uhr waren wir mit Frank bei einer weiteren Daycare verabredet. Es war eine ganz nette Tagesmutter, die sechs Kinder betreut. Entschieden haben wir uns aber noch nicht. Daheim haben wir schnell zu dritt Abendbrot gegessen. Halb acht ging es noch zu einem Basketball-Spiel der Pistons. Es waren Siggi und Bernd dabei. Die Stimmung empfand ich nicht ganz so enthusiastisch wie beim ersten mal, die Pistons lagen schnell 20 Punkte zurück und viele Fans haben bereits vorzeitig das Spiel verlassen. Clara hat ziemlich gut durchgehalten. Das Klatschen hat ihr besonders Spaß gemacht und über das viele Essen, was ich dabei hatte, hat sie sich auch gefreut. Bin mit Clara kurz vor dem Ende gegangen, sie hatte keine Geduld mehr und war sehr müde. Im Auto haben wir auf Frank gewartet. Clara ist ziemlich schnell eingeschlafen.

Mittwoch, 09. April 2008

Um 10 Uhr ging es zur Storytime in die Bücherei nach West Bloomfield. Hatte letzte Woche nicht nur Clara, sondern auch Lucy, die Tochter von Heike angemeldet. Die beiden haben schon auf uns gewartet. Clara wird schon immer geduldiger. Heute hat sie es richtig lang ausgehalten. Als sie aber die Seifenblasen-Behälter entdeckt hat, war sie nicht mehr zu

bremsen. Unbedingt wollte sie zu den „bubbles“. Als es soweit war, ist Clara heute allein zur Geschichten-Erzählerin gegangen, hat sich den Behälter abgeholt und ist stolz zu mir zurück gelaufen. Auch das Pusten klappt schon sehr gut. Ich muss nur aufpassen, dass sie den Stift nicht in den Mund steckt.

Habe mir schnell noch ein paar Bücher über die Rasenpflege ausgeliehen... und für den Spaß noch ein paar DVDs. Erst am Abend ist Frank aufgefallen, dass man die Hüllen gar nicht aufbekommt. Hätte wohl noch mal zum Schalter gehen müssen.

Nach dem Mittagessen und Mittagsschlaf waren wir schnell einkaufen. An der Kasse herrschte Chaos. Drei Kassen von 30 geöffnet. Ich hab 20 Minuten angestanden bis ich endlich an der Reihe war. Wir kamen somit zu spät zu Claudia und Vanessa. Haben gemütlich Kaffee getrunken. Claudia hat von ihrem Urlaub erzählt und die beiden Mädels haben gespielt (und Clara hat gegessen).

Als Clara daheim im Bett lag, hab ich die Papiere für unseren morgigen Besuch bei der Führerschein-Stelle zusammen getragen. Als Frank heimkam, hat er die neue Surround-Anlage an den Fernseher angeschlossen.

Donnerstag, 10. April 2008

Um 9 Uhr mussten wir in Troy bei der Führerschein-Stelle sein. Siggie und Bernd waren auch schon dort und wurden bedient. Leslie von Global LT hat auf uns gewartet und eine Nummer gezogen, die bald aufgerufen wurde. Erst mussten wir mal ein Formular ausfüllen. Wir mussten uns auf ein helles aufgezeichnetes Quadrat stellen, um zu zeigen, dass wir fertig sind. Leslie, Frank, Clara und ich sind dann an einen Schalter gerufen worden. Bei Frank war die Beantragung natürlich kein Problem und er konnte den Sehtest und das Bild für den Führerschein machen lassen. Bei mir scheint es komplizierter zu sein, da ich eben nur als Lebenspartnerin dabei bin. Das scheint hier völlig abnormal zu sein und da in Troy niemand die nötige Kompetenz hat, das zu entscheiden, wird dieser höchst komplizierte Fall nach Lansing weitergeleitet. Mal schauen, wann ich einen Rückruf erhalte.

Bernd und Siggie sind anschließend mit zu uns gefahren. Frank hat Bernd mit ins Büro genommen. Clara, Siggie und ich sind zu dem Polish Market an der Maple Road. Die Fahrt war ja mal ein Erlebnis. Dass die hier nicht zimperlich fahren, hab ich ja schon gemerkt. Aber dass man hier wegen eines völlig normalen Spurwechsels gleich den Mittelfinger gezeigt bekommt, hat mich ziemlich geschockt. Dafür war der Markt echt toll. Es gibt viele Sachen, die ich mir schon auf meine Einkaufsliste nächste Woche in Deutschland gesetzt habe. Hab ich natürlich gleich wieder gestrichen. Hab Leibniz Butterkekse gefunden, Backzutaten und Brühwürfel.

Habe noch einen Abstecher in die Bücherei gemacht, um die DVD-Hüllen öffnen zu lassen. Da war ich gestern ja etwas schusselig.

Daheim gab es Piroggen vom Markt. Clara fand die sehr lecker und hat kräftig reingehauen. Nach dem Schläfchen sind wir zu Anja und Toni gefahren. Haben unsere Pflanzen eingepackt und sie zur Pflege für die kommenden Wochen bei Anja gelassen. Anja hat uns erst mal ihr neues Zuhause gezeigt. Clara ist mit Toni durchs ganze einstöckige Haus gerannt. Die beiden hatten ihren Spaß. Nur wenn es ums Spielzeug-Teilen ging, wurden sie etwas lauter.

Gegen 18 Uhr sind wir zu Franks Büro gefahren. War ganz praktisch, dass Anja mit ihrer Familie in Farmington Hills wohnt, so hatten wir es nicht so weit. Mit Frank sind wir zu Ikea gefahren. Wir brauchten noch einen Gartentisch. Es scheint, als gäbe es nur dort einen bezahlbaren Tisch aus Holz. Wir sind gleich durch die Kassen zur Gartenabteilung gelaufen und haben uns umgesehen. Plötzlich habe ich gemerkt, dass Claras Hase fehlt, den sie kurz vorher noch hatte. Es begann eine einstündige Suche nach diesem kleinen pinkfarbenen Osterhasen. Das Wort haben wir gar nicht mehr in den Mund genommen, weil Clara es noch gar nicht mitbekommen hatte. Sie war mit ihrer Reiswaffel beschäftigt. Wir haben sämtliche Mitarbeiter angesprochen. Einige haben uns sogar beim Suchen geholfen. Aber von diesem

Hasen war weit und breit nichts zu sehen. So langsam mussten wir aber auch gehen. Also sind wir mit unserem neuen Tisch und Stuhlpolstern zur Kasse gegangen. Ich habe ja noch immer nach etwas Pinkem Ausschau gehalten und war ganz aus dem Häuschen als ich an einer Kasse den Hasen sah. Bin gleich darauf losgestürzt. Clara hat sich ziemlich gewundert, wo der Hase nun herkommt, sich aber sehr gefreut. So konnten wir alle zufrieden nach Hause fahren. Clara haben wir schnell ins Bett gebracht. Frank und ich haben uns noch eine DVD aus der Bücherei angesehen. „Fluch der Karibik“, war ziemlich lang, aber sehr gut. Frank war aber schon ein bisschen müde und hat nicht mehr allzu viel davon mitbekommen.

Freitag, 11. April 2008

Um 10 Uhr fand die Spielgruppe bei Ulrike statt, diesmal nicht im Keller, sondern im Wohnzimmer. Clara hat das heute sehr gut gefallen. Sie hat es richtig lang ausgehalten. Intensiv hat sie sich mit einem „Fahrsimulator“ mit Lenkrad, Zündschlüssel, Gangschaltung und verschiedenen Hupen beschäftigt.

Anschließend ging es in die Bücherei, um die DVDs zurück zu bringen.

Nach Claras Mittagsschlaf sind wir raus gegangen, um das Laub an den Seiten der Einfahrt und am Eingang zu entfernen. Das sind auch schon wieder drei Säcke voll geworden. Clara hat in der Zeit mit ihren Plüschtieren gespielt. Sie hat mir zu verstehen gegeben, dass sie ihren Kindersitz gern draußen haben möchte. Sie hat versucht, ihn selbst zu tragen. Da er natürlich zu schwer für sie ist, haben wir ihn „zusammen“ rausgetragen. Erst hat sie sich selbst hineingesetzt – wie eine Königin saß sie drin und hat alles beobachtet, was am Haus vorbei fährt und geht. Das war schnell langweilig und sie hat ihre Plüschtiere nach draußen gebracht und sie in den Sitz gesetzt.

Clara war danach ziemlich schmutzig – also ging es in die Badewanne. Zum Abendbrot gab es „Nii-na“, was soviel wie Wiener Würstchen bedeutet. Das hab ich aber erst eine Tag später rausgefunden, was sie damit meint.

Samstag, 12. April 2008

Wir haben heute noch das große Auto ausgenutzt, um einen Rasenmäher zu besorgen. Frank war damit den ganzen Tag beschäftigt. Ich musste im Haushalt noch Kleinkram erledigen und habe mir sonst mit Clara einen ruhigeren Tag gemacht.

Am Abend wollten wir Steak braten. Hatten uns spontan entschieden Rüdiger gegen 21 Uhr anzurufen und ihn einzuladen. Der Arme war noch im Büro und hat die Einladung gleich angenommen. So hatten wir noch einen netten Abend. Außerdem mussten wir unser neues Simpsons-Spiel für die Playstation ausprobieren.

Sonntag, 13. April 2008

Sind gegen Mittag Richtung Downtown Detroit gefahren. Es schien zwar die Sonne, draußen war es dennoch durch den Wind ziemlich kalt. Wir wollten uns das Haus der Fords ansehen (<http://www.fordhouse.org/>). Das war ein ziemlich beeindruckendes Anwesen, was der Sohn von Henry Ford, Edsel Ford, mit seiner Frau Eleonore aufgebaut hat.

Sind dann die Küstenstraße am Lake St Clair hinaufgefahren und kamen an wunderschönen Gegenden vorbei. Da kommt man sich bei dem herrlichen Sonnenschein wie im Urlaub vor. Der See ist so groß, dass man gar nicht das andere Ufer erkennt, die Häuser erscheinen mir hier immer noch viel zu groß, die Gärten und die Rasenflächen sehr gepflegt.

Haben gesehen, dass jemand Holz „for free“ anbietet. Da lagen riesige Holzscheite in einer Einfahrt. Noch haben wir ja das große Auto, also haben wir ohne groß zu Zögern, den Kofferraum damit vollgeladen.

Sind noch an einem Metropark vorbei gekommen. Der ist sogar noch besser als der von letzter Woche mit Sandstrand – es ist einfach sooooo schön hier! Und wir konnten mit unserem Jahrticket von letzter Woche Samstag auch hier herein fahren. Sind über den großen

Spielplatz mit vielen Rutschen und an den Strand gelaufen. Clara macht das Rutschen mittlerweile sehr viel Spaß. Sie hat überhaupt keine Angst. Leider war es durch den Wind ziemlich kalt. Ich habe es nicht lange ausgehalten. Am Strand entlang zu laufen, war sehr schön. Werde mit Clara trotz 45 Minuten Fahrtzeit im Sommer öfters hier her kommen. Daheim gab es für Clara noch ein Abendbrot und es ging schnell ins Bett. Sie war ziemlich müde durch das viele Herumlaufen heute. Frank hat sich um das Holz im Auto gekümmert. Das liegt nun erst mal in der Garage. Mal sehen, wie wir das in ofengerechte Portionen zerteilen.

Ich habe vorher eine Folge Desperate Housewives angesehen – seit 19 Monaten mal wieder. Tja, so ein Fernseher ist schon toll. Frank hat in der Zeit gekocht. So lass ich mir das gern gefallen.